

2016-05-12

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau am 25.02.2016

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:05 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal 1.33, Rathaus Roßlau, Markt 5

Es fehlten:

Ruthe, Matthias	entschuldigt
von der Heydt, Jörn	entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Müller eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit bei 9 von 13 Ortschaftsratsmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Mit Beginn dieses Tagesordnungspunkte bittet Herr Kläre um das Wort. Durch Frau Müller wird ihm dies erteilt.

Herr Brumme kommt zur Sitzung hinzu.

Herr Kläre beantragt den Tagesordnungspunkt 5.1. – Aufstellung Bebauungsplan Nr. 219 „Luchplatz“/Billigungs- und Auslegungsbeschluss unbehandelt von der Tagesordnung zu nehmen. Die Beschlussvorlage umfasst ca. 300 Seiten. Herr Kläre erläutert, dass es in der dazu relativ kurzen Vorbereitungsfrist – Unterlagen wurden fristgemäß an die OR-Mitglieder ausgereicht – nicht möglich war, sich ausreichend auf diesen Tagesordnungspunkt vorzubereiten.

Frau Müller bittet die anderen Ortschaftsratsmitglieder um ihre Meinung. Durch Herrn Vester wird vorgeschlagen, den Tagesordnung trotzdem, aber ohne anschließenden Beschluss zu behandeln.

Der Vorschlag wird wieder verworfen. Frau Müller stellt den Antrag von Herrn Kläre zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 6 : 4 : 0

Mit dem Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sondersitzung am 10.03.2016, 18.00 Uhr durchzuführen, wird dieser Punkt von der Tagesordnung genommen.

Herr Palermo kommt zur Sitzung hinzu.

Die restliche Tagesordnung bleibt unverändert und wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.01.2016 - öffentlicher Teil

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes wird Frau Gleichmann vom Ref. 08 das Wort erteilt. Frau Gleichmann erläutert, dass die vor Beginn der Sitzung an alle Ortschaftsräte ausgeteilte Korrektur zum Protokoll TOP 5 – Sanierung Sek.-Schule „An der Biete“ einschl. Außenanlagen am Standort Goethestr. 1- vom 28.01.2016 durch das Fachamt, Amt 65 beantragt wurde.

Die Korrektur lautet folgendermaßen:

5. Sanierung und Ausstattung der Sekundarschule „An der Biethe“ einschl. Außenanlagen Goethestr. 1 (Haus 1) – STARK III -2. Förderperiode

Die Hyder Consulting GmbH Deutschland stellt in Verbindung mit dem Amt für zentrales Gebäudemanagement und dem Amt für Bildung und Schulentwicklung das Projekt mittels einer Powerpoint-Präsentation vor:

Mit der Sanierung werden die im Bestandsgebäude begutachteten Feuchteschäden im Mauerwerk, Fäulenschäden und Pilzbefall im Dachstuhl beseitigt.

Im Bereich des jetzigen Heizhauses soll der neue Hauptzugang mit großer Portaltreppe und barrierefreien Aufzug entstehen.

Der derzeitige Innenhof wird zweigeteilt in die Lüftungszentrale (Kellergeschoß) und in die Cafeteria mit Essensausgabe (Erdgeschoß). Die Cafeteria soll gleichzeitig als außerschulischer Aufenthaltsbereich, wie z.B. pädagogischer Gruppenarbeit, genutzt werden. Die Fachbereichsräume sollen nach Fachbereichen gegliedert werden, z.B. befinden sich die Fachunterrichtsräume Physik und Chemie im Erdgeschoss. Im ersten Obergeschoss sollen die Zentrale Verwaltung der Schule, der Lehrerbereich und weitere Fachspezifische Klassenräume (hier Biologie) sowie die Bereiche Kunst und Geschichte untergebracht werden. Mit der Sanierung sollen neue Fußbodenbeläge

verlegt, die Wände neu verputzt sowie die Räume Unterhangdecken erhalten. Im Gesamtbild sollen in der Schule bessere Lernbedingungen für die Schüler erzielt werden. Der Schwerpunkt des Förderprogramms liegt auf der energetischen Sanierung. Dies wird durch einige bauliche Maßnahmen jedoch vor allem durch die technische Gebäudeausrüstung, z. B. die Lüftungszentrale gewährleistet.

Die Außenanlage soll im Hofbereich aufgewertet werden, hier ist es angedacht die vorhandene Kegelbahn aufzugeben. Weiterhin sollen im Außenbereich Parkplätze entstehen, welche über die bestehende Zufahrt erreichbar sind. Weiterhin ist in der Planung die Aufstellung von Rundbänken angedacht. Im Außenbereich sollen 150 Fahrradstellplätze entstehen. Die Gestaltungssatzung wird beachtet werden und es ist angestrebt ein einheitliches Bild der Schule zu schaffen.

Die Förderung des Projektes soll über STARK III plus - EFRE erfolgen. Am 17.02.2016 findet in Ascherleben eine Konferenz statt, welche wahrscheinlich die genauen Fördervoraussetzungen, Antragstermine benennt, sowie noch offene Fragen klärt.

Der weitere Text bleibt wie ursprünglich geschrieben.

Durch Frau Koschig wird darauf hingewiesen, dass im TOP 7.5. – Frau Trautwig falsch geschrieben wurde.

Mit diesen beiden Korrekturen wird das Protokoll bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 2

4 Einwohnerfragestunde

4.1. Frau Heppner – Vorsitzende Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. Herr Dirk Nitze (Spielberg) Schlagerduo Silke & Dirk

Frau Heppner wie auch Herr Nitze kritisieren die derzeit nur spärlichen Öffnungszeiten der Touristinformation in Roßlau. Da hier, wie auch in den anderen Touristinformation, Eintrittskarten für Veranstaltungen wie z. B. für das Schlagerduo Silke & Dirk verkauft werden, wird ein Rückgang solcher Verkäufe befürchtet. Beiden wurde durch Bürger schon mitgeteilt, dass es nicht zufriedenstellend ist, wenn man mehrmals Anläufe braucht um eine geöffnete Tourist-Information vorzufinden.

Durch Frau Müller wird dazu erläutert, dass es durch die Gründung der Stadtmarketinggesellschaft zu Personalmangel kam. Durch Krankheitsausfälle kam ein weiterer Personalmangel hinzu der abgedeckt werden musste. Es wird daran gearbeitet, die Öffnungszeiten in Roßlau wieder in gewohnter Weise herzustellen.

Durch Frau Gleichmann vom Referat Ortschaften wird ergänzend dazu über die Stellungnahme des Fachamtes informiert:

Ab dem 18.01.2016 mussten die Öffnungszeiten der Tourist-Informationen in Dessau und Roßlau aus betrieblichen Gründen reduziert werden. Im Zuge der Gründung der

Stadtmarketinggesellschaft entschieden sich zwei Mitarbeiterinnen neue Aufgaben der Verwaltung wahrzunehmen. Die Umsetzung der ersten Mitarbeiterin erfolgte ab Dezember. Die Umsetzung der zweiten Mitarbeiterin sollte ab Mitte Januar erfolgen, aufgrund einer Krankheitsvertretung wurde dies jedoch erst zum 12.02.2016 veranlasst. Der Personalbestand wurde demzufolge von ehemals 4,625 VbE auf 2,625 VbE reduziert. Da zunächst das Ziel der Verwaltung war, die personelle Neubesetzung der Tourist-Information nach Gründung der Stadtmarketing-gesellschaft umzusetzen, wurden beide Stellen nicht ausgeschrieben. Die Konsequenz war eine Einschränkung der Öffnungszeiten beider Tourist-Informationen.

Ab dem 22.02.2016 bis voraussichtlich 01.03.2016 müssen die Serviceleistungen der Tourist-Informationen in Roßlau krankheitsbedingt vermindert angeboten werden, um die Öffnungszeiten der Tourist-Information in Dessau während des Kurt-Weill-Festes (26.02. – 13.03.2016) beibehalten zu können.

Gäste und Bürger der Stadt können seitdem in der Bibliothek in Roßlau weiterhin Informationsmaterialien zu den Sehenswürdigkeiten erhalten. Den Service des Ticket-verkaufes und des Souvenierverkaufes übernimmt für diesen Zeitraum die Touristin-formation in Dessau.

Um den vollumfänglichen Service der Tourist-Information in Roßlau schnellstmöglich wieder herzustellen, wurden zum einen die Mitarbeiter des Tourismusmarketings und des Bäck Office Bereiches in die Aufgaben der Tourist-Information Dessau eingearbeitet. Zum anderen wurde zur Wiederbesetzung der offenen Stellen eine erste Ausschreibung am 19.02.2016 veröffentlicht.

5 Behandlung von Mitzeichnungen

5.1 Aufstellung Bebauungsplan Nr. 219 "Luchplatz"/Billigungs- und Auslegungsbeschluss Vorlage: BV/025/2016/III-61

Wird in einer Sondersitzung behandelt. Als Termin wurde der 10.03.2016, 18.00 Uhr vereinbart. Änderungen des Termins sind zu beachten.

6 Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin

Frau Müller erinnert an die am kommenden Wochenende stattfindende Handwerkermesse und bittet die Ortschaftsratsmitglieder um rege Teilnahme.

Weiterhin informiert Frau Müller darüber, dass auf der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses entschieden wurde, dass Budget der Ortschaften anzuheben. Der Antrag belief sich auf 2,00 € für alle. Die Ortschaften die einen Gebietsänderungsvertrag haben sind hier ausgenommen. Da dies einen hohen finanziellen Aufwuchs bedeuten würde und dies zu teils heftigen Diskussionen führte, bot Frau Müller an für Roßlau auf 1,50 € zu gehen. Mit diesem Kompromiss wurde die Erhöhung genehmigt. Nun muss der Stadtrat dem noch zustimmen.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist der § 82 (1) KVG. Hier ist festgelegt, dass ab 2019 Ortschaften mit weniger als 300 Einwohnern nur noch einen Ortsvorsteher haben dürfen. Dies war schon ein Tagesordnungspunkt bei dem Treffen der OBM am 21.01.2016. Hier wurde durch den Ortsbürgermeister von Mühlstedt, Herrn Böhme eine Petition eingebracht, in der die Prüfung der gesetzlichen Regelung gefordert wird. Auf der OBM Beratung wurde allerdings durch Herrn Kuras auf die bevorstehenden Wahlen hingewiesen. Es wurde dann entschieden, die Petition Ende März allen Ortsbürgermeistern zur Kenntnis zu geben, mit der Bitte um Unterstützung.

In diesem Zusammenhang wird über den Status von Roßlau – Stadtteil – Ortschaft – diskutiert. Hierzu verweist Herr Mosch, Ref. 08 auf die Hauptsatzung. Im § 18 (1) ist festgeschrieben: „Folgende Stadt- und Ortsteile werden gemäß § 81 KVG LSA zu Ortschaften mit Ortschaftsverfassung bestimmt. Erster Punkt –Stadtteil Roßlau zur Ortschaft Roßlau (Elbe), mit Ausnahme der Ortsteile Meinsdorf, Mühlstedt, Streetz und Natho, ...“

Frau Müller gibt zu bedenken, dass wenn dies nicht so wäre, es keinen Ortschaftsrat und damit keine Stimme für Roßlau gäbe.

Im Zusammenhang mit der Ausschusssitzung wird mitgeteilt, dass in den ausgeteilten Unterlagen durch Frau Müller festgestellt wurde, dass in der Haushaltsliste für die kommenden Jahre keine Gelder für den Bau der Zerbster Brücke in Roßlau eingestellt sind. Die dargestellten Gelder beziehen sich alle auf die Vorjahre. Frau Müller hat dies an entsprechender Stelle noch einmal angemahnt.

Die Ortschaftsräte fordern die Fortführung des Projektes und die Einstellung von Geldern.

Es wird eine kurzfristige Rückinformation zum Sachstand gefordert.

V: A 66, Dez. II

6.1. Standort Fliederweg

Zu einem stattgefundenen Vororttermin übergibt Frau Müller das Wort an Frau Gernoth.

Frau Gernoth berichtet darüber, dass bei der Besichtigung des Standortes bereits auch die Planung für die „Kellerräume“ als neuer Jugendclub vorlag. Dies führte zu einiger Verwunderung, da der Ortschaftsrat sich bereits in der Vergangenheit gegen eine dortige Unterbringung der Jugendlichen aus dem Blitzableiter ausgesprochen hat.

Es wird allerdings durch Frau Müller und auch durch Frau Gernoth darauf hingewiesen, dass diese Räume ausreichend groß und hell sind und der Begriff „Kellerräume“ eigentlich nicht zutreffend sei.

Frau Müller informiert darüber, dass Sie bei der Suche nach einem neuen Aufenthaltsort für diese Kinder- und Jugendlichen auf das alte WTZ aufmerksam wurde. Hier gab es bereits einen Besichtigungstermin. Hierzu kann mitgeteilt werden, dass diese Räumlichkeiten in einem guten Zustand und auch sehr groß sind. Hier könnten evtl. auch einige Vereine mit einziehen. Ein weiterer positiver Punkt ist, dass dieser Standort zentral liegt.

Zu den durch die Verwaltung vorgeschlagenen Standorte Bietheschule und ehemalige Bibliothek in der Südstr. wird folgendes mitgeteilt.

Der Standort Bietheschule würde erst im Jahr 2019 zur Verfügung stehen und liegt auch nicht zentral.

Zum Standort ehemalige Bibliothek wurde durch die Verwaltung mitgeteilt, dass hier bereits eine Entkernung stattfand und damit der Aufwand diesen wieder bezugsfertig herzurichten zu groß sei. Dieser Umstand stößt bei den Ortschaftsratsmitgliedern auf Unverständnis, da zu bereits durchgeführten Entkernungen keine Information an die Ortschaftsratsmitglieder erfolgte.

Da Herr Wegener vom Jugendamt anwesend ist, erteilt Frau Müller ihm das Wort. Herr Wegener verweist noch einmal auf die drei bekannten Standorte für den zukünftigen Jugendclub. Zum Standort Bibliothek wird mitgeteilt, dass diese Räumlichkeiten mit ca. 1.500 m² zu groß als Jugendclub sind und diese, wie bereits bekannt, in einem schlechten Zustand sind.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat beschließt den Prüfauftrag an die Verwaltung, die Gebäude des alten WTZ als weiteren Standort zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 : 0

V: A 51

7 Mitteilungen und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

7.1. Frau Gernoth – Brief einer Anwohnerin des Wohngebietes Waldesruh

Durch Frau Gernoth wird der Brief verlesen. Frau Thiele schildert darin zwei Probleme. Einmal das zugewucherte Storchennest auf dem Schornstein des Heizhauses welches sich wohl heute auf dem Gebiet der Bundesforst befindet. Sie bittet darum, dieses Nest so herzurichten, dass der Storch dies wieder annimmt.

V: A 83

Das zweite Problem ist der Leerstand des ehemaligen Einkaufszentrums Waldesruh. Es wird mitgeteilt, dass dieser Zustand für die Bewohner dieses Gebietes nicht tragbar ist. Mehrheitlich nutzen wohl diese Anwohner den Einkaufsmarkt in Meinsdorf. Da die Straße dorthin aber mit Beginn der Bauarbeiten der DB AG dann gesperrt wird, fällt auch diese Möglichkeit den über 80 Wochen weg. Frau Thiele weist darauf hin, dass alle Anwohner dieses Bereich zum Stadtgebiet Dessau-Roßlau gehören und nicht auf einem entfernt liegenden Dorf wohnen. Der Ortschaftsrat wird gebeten, weiterhin an einer Lösung zu arbeiten.

V: OR, A 80

7.2. Frau Gernoth – Einkaufsmarkt Waldesruh

Durch Frau Gernoth wird darauf hingewiesen, dass der Grünbewuchs entlang des Grundstückes vom ehemaligen Einkaufsmarkt zurück geschnitten werden muss. Der Fußweg ist dadurch nur noch eingeschränkt zu nutzen.

V: A 66

Kontrolle

7.3. Herr Vester – Triftweg

Durch Herrn Vester wird noch einmal der Zustand des Triftweges angesprochen. Dieser ist von der Kreuzung Magdeburger Str./Triftweg in Richtung Schiffswerft in einem äußerst schlechten Zustand, vor allem im Abschnitt entlang des Biethewaldes. Diesen Abschnitt zu befahren mutet schon abenteuerlich an. Hier muss dringend gehandelt werden. Es wird um Rückinformation gebeten, wie und wann diese Straße in den nächsten Jahren im Unterhalt eingeordnet ist.

V: A 66

Kontrolle

7.4. Herr Vester – Schweinemast Düben

Durch Herrn Vester wird mitgeteilt, dass in Düben, LK Wittenberg eine große Schweinemast gebaut werden soll. Hier hat sich bereits eine Bürgerbewegung dagegen gebildet.

Es wird angefragt, ob die Planung für diese Anlage bei der Stadt Dessau-Roßlau bekannt sind und ob hier im Rahmen der öffentlichen Beteiligung eine Stellungnahme abgefordert wurde. Wenn hier eine Stellungnahme durch die Stadt Dessau-Roßlau abgegeben wurde, wird nach dem Sachstand gefragt.

V: A 61

Kontrolle

Herr Kläre verlässt den Raum

8 Zuwendungen

Durch den Roßlauer Schifferverein 1847 e.V. wurde bereits im Dezember 2015 für das Jahr 2016 ein Antrag auf finanzielle Zuwendung abgegeben.

Beantragt wird die finanzielle Unterstützung für den Einbau einer Alarmanlage im Schiffahrtsmuseum in der Clara-Zetkin-Str. 30 c.

Finanzierungsplan:

Eigenmittel:	1.463,17 €	(70 %)	
Zuwendungen Dritter:	0,00		
Beantragte Zuwendung der Stadt:	624,40 €	(30 %)	(Insgesamt:
	2.087,57 €)

Vorbehaltlich der Freigabe der Mittel nach Inkrafttreten des Haushaltes wird dem Antrag zugestimmt/abgelehnt. Bei eventuellen Änderungen der Prozente-aufteilung - Eigenmittel und Zuwendung der Stadt – wird dies dem Antragsteller mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 1

V: Ref. 08

9 Mitteilungen der Verwaltung/Beantwortung offener Anfragen

Herr Kläre kommt wieder hinzu.

TOP 6.4. vom 28.01.2016 - Unterlagen Geschwindigkeitsanzeigetafel

Frau Müller informiert, dass die Anzeigetafel ca. 2.500 EUR kosten würde. Teilweise wurden die bereits im Stadtgebiet befindlichen Anzeigeschilder über die Rettungsstiftung Jürgen Pegler“ finanziert. Hier muss jedoch die Finanzierung geklärt werden. Es soll durch den OR versucht werden Spenden für das geplante Vorhaben zu erhalten.

WV: OR

TOP 7.1. vom 28.01.2016 - Frau Gernoth - Verringerung Taxiparkplätze in der Hauptstraße

Durch das FA wird mitgeteilt, dass nach Rücksprache mit den im Stadtteil Roßlau ansässigen Taxiunternehmern weiterhin die Notwendigkeit nach einem Taxistellplatz in der Hauptstraße besteht. Es bleibt eine Stellfläche für ein Taxi, die zweite Stellfläche wird in eine normale Stellfläche umgewandelt.

TOP 7.2. vom 28.01.2016 - Frau Koschig - Öffnungszeiten Touristinformation Roßlau

Siehe TOP 4 – Einwohnerfragestunde – in diesem Protokoll

TOP 7.4. vom 28.01.2016 – „Mein Roßlau“ – Vorstellung Geschäfte

Frau Koschig hat hierzu bereits eine Liste erstellt.

TOP 7.5. vom 28.01.2016 – Jugendliche Schillerplatz – Unterbringung Trafo-Häuschen – Problem Schulschwänzer

Durch das Ordnungsamt wird mitgeteilt, dass hinsichtlich der Jugendlichen am Schillerplatz dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung auch Schulpflichtverletzungen bekannt und in Bearbeitung sind. Die Verfolgung dieser Verstöße erfolgt nach den Bestimmungen des Erlasses des Kultusministeriums zum Umgang mit Schulverweigerung vom 14.01.2015. Da die Ursachen von Schulverweigerung sehr vielfältig sind, stehen bei der Lösungssuche zunächst pädagogische und erzieherische Mittel im Vordergrund.

Trafohäuschen

Frau Koschig schlägt als Unterbringungsmöglichkeit das Trafo-Häuschen am alten Friedhof neben dem Blitzableiter vor und bittet hier um Klärung wem dieses gehört und um Prüfung der Unterbringung - noch keine Rückantwort -

V: Amt 51; Amt 32; OR; RBB

TOP 7.6. vom 28.01.2016 – Herr Vester - Prioritätenliste Zufahrt Hafen

Herr Vester schlägt vor die Zufahrt Hafen an der Biethen in den investiven Teil Ausbau der Liste der Ortschaften aufzunehmen.

V: Ref. 08

TOP 8.1. vom 26.11.2015 - Herr Vester – Bietheschule

Herr Vester möchte gerne wissen, ob es schon ein Nachnutzungskonzept für die Bietheschule gibt, wenn diese als Schulstandort aufgegeben wird.

V: A 40 **noch keine Rückantwort**

Kontrolle

TOP 7.1. vom 29.10.2015 - abgebaute Bushäuschen

Durch die Mitglieder des OR festgestellt, dass noch nicht alle Bushäuschen wieder aufgebaut wurden, so fehlt z.B. am ehemaligen Krankenhaus dies immer noch.

Anmerkung: Durch das Fachamt wurde mitgeteilt, dass direkt am ehemaligen Krankenhaus ein Bushäuschen steht. An der Haltestelle Ecke Finkenherd/Lukoer Str. wird kein Wartehäuschen wieder aufgestellt, da die Hauptbuslinie jetzt durch die Birkenalle führt und diese Haltestelle nur wenig frequentiert wird.

TOP 8. vom 30.07.2015 - Stand der Investition Luchplatz

Kein neuer Sachstand. Nähere Informationen folgen in den nächsten Sitzungen.

V: A 61

Kontrolle

13 Schließung der Sitzung

Frau Müller stellt Öffentlichkeit her und schließt die Sitzung um 20:05 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 31.03.2016 statt.

Dessau-Roßlau, 13.05.16

Christa Müller
Vorsitzender Ortschaftsrat Roßlau

Schriftführer